

Trägt den Fürsten hoch empor!
 Und im rollenden Triumph
 Gibt er Ländern Namen, Städte
 Werden unter seinem Fuß.

55

Unaufhaltsam rauscht er weiter,
 Läßt der Türme Flammengipfel,
 Marmorhäuser, eine Schöpfung
 Seiner Fülle, hinter sich.

60

Bedernhäuser trägt der Atlas
 Auf den Riesenschultern; tausend
 Wehen über seinem Haupte
 Tausend Flaggen durch die Lüfte,
 Zeugen seiner Herrlichkeit.

65

Und so trägt er seine Brüder,
 Seine Schätze, seine Kinder
 Dem erwartenden Erzeuger
 Freudebrausend an das Herz.

Gesang der Geister über den Wassern.

Des Menschen Seele
 Gleicht dem Wasser:
 Vom Himmel kommt es,
 Zum Himmel steigt es,
 Und wieder nieder
 Zur Erde muß es,
 Ewig wechselnd.

5

Strömt von der hohen,
 Steilen Felswand
 Der reine Strahl,
 Dann stäubt er lieblich
 In Wellenwellen
 Zum glatten Fels,
 Und, leicht empfangen,
 Wallt er verschleiernd,
 Leiserauschend
 Zur Tiefe nieder.

10

15

Ragen Klippen
 Dem Sturz entgegen,
 Schäumt er unmutig
 Stufenweise
 Zum Abgrund.

20